

Novembers) 11 Bogen zweigigen Regieauslagen kommen (Geld bis zu mehr als dergleichen Betrag
des Uhlitz bereits im September von mir erhalten, so daß es sich nur um Abrechnung
größerer ihm mit mir handelt), so daß ^{ich} (als Soll der Kasse rund 2130 Mark ansetzen
zu sollen bleibt. Demnach würden von der mir bestrichenen Summe (incl. Kassenk.)
verbleiben 905 Mk und von der bereits bewilligten Summe 1905 Mk.

Hierbei habe ich das Editions-konvok (bis zum B. 78 ist es bereits bestrichen und
in die früheren Rechnungen eingeklebt worden) für 23 weiteren Bogen, also 690 der noch
nicht in Aufschlag gebracht, da ich die Uhlitz die ihm gebührende Hälfte jetzt doch
nicht zusellen konnte. Ich bemerke hierzu gleich, daß ich, da sich Uhlitz nur bis
B. 98 an der Revision des Manuscriptes und an der Correctur betheiligt hat, von
B. 99 an die Hälfte des Editions-konvoks als Lohn zuweisen werde.

Werden nun voraussichtlich noch 25 Bogen zu drucken sein, für welche wir
des Editions-konvoks von 790 Mk bedürftig sind, so werden in Summe für
dieses Konvok 1440 Mk erforderlich werden. Es werden ferner Arbeits-konvok für
Lohn und Tagelohn für die Zeit meines notwendigen Betheiligung Gehaltsverlos
für mich, endlich kleiner Betrag für die Regie in den Voreinschlag einzufügen sein.
Das Gesamterforderniß wird also die zur Deckung vorhandene Summe von 1905 Mk
überschreiten, vielleicht um 300 - 400 Mk. - Ich begnüge mich dieses Mehrerforderniß
anzudeuten. Die Bewilligung des noch erforderlichen Betrages mag bis zum nächsten
Plenarversammlung verlagert werden. Die bisher bewilligte Summe reicht sicher aus,
um nach Vollendung des Druckes des Uhlitz u. Lohn gebührende Editions-konvoks
auszugeben. Mit dem Bezug des ganzen uns zukommenden Konvoks werde ich
mich gedulden, bis auch die letzte von mir zu legenden Rechnung geprüft und richtig
befunden sein wird.

Rom 31. März 1892

L. v. S.

ISTITUTO AUSTRIACO
DI STUDI STORICI